

Zum Verbandstag 2009 des Schwimmverbandes Nordrhein-Westfalen heiÙe ich alle Delegierten im rock'n'popmuseum in Gronau herzlich willkommen.

Mit diesem Tagungshaus wird besonders deutlich, wie eng Kultur und Sport miteinander verbunden sind. Sport ist mehr, Sport ist Kultur!

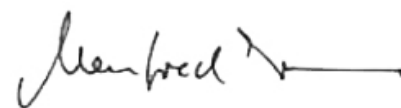
Mit dem Motto unseres Verbandstages 2009 "Bäder erhalten - schwimmen lernen" wird aber auch ganz besonders deutlich, dass sich unser Verband um zwei wichtige gesellschaftspolitische Anliegen kümmert und diese zu seinen Hauptanliegen gemacht hat. In den nachstehenden Grußworten wird uns bescheinigt, dass wir damit gesellschaftliche Probleme aufgegriffen haben und diese vorbildlich bearbeiten. Aber auch unsere "Aktion gegen Kinderarmut" zeigt, dass wir mehr sind als nur die Protagonisten des organisierten Schwimmsports. Wir haben unsere Rolle im gesellschaftlichen Leben verstanden, angenommen und umgesetzt.

In den nahezu 600 Vereinen in Nordrhein-Westfalen wird neben dem Sport der kameradschaftliche Umgang miteinander gepflegt. Viele ausländischen Mitbürger sind in unseren Vereinen integriert, ohne dass dies besonders herausgestellt werden muss. Wir haben dies schon immer getan!

Daher möchte ich noch einmal wiederholen: Sport ist mehr, Sport ist Kultur.



Neben allen notwendigen Regularien, für die ich um Verständnis bitten möchte, sie sind nun einmal Bestandteil unseres alle zwei Jahre stattfindenden Verbandstages, wollen wir Ihnen aber auch wichtige Informationen weiter geben und einen kameradschaftlichen Umgang miteinander pflegen, daher hoffe ich, Sie in Gronau begrüßen zu können.



Manfred Peppokus
Präsident

Zum Verbandstag 2009 im Gronauer Rockn-Popmuseum möchte ich den Schwimmverband NRW herzlich willkommen heißen.

Der Schwimmsport hat in Gronau eine lange Tradition. Zu einer Zeit, als Schwimmbäder noch „Badeanstalten“ und Sport „körperliche Ertüchtigung“ genannt wurde, hatte man von Wellness im Sinne von Wohlbefinden des Körpers und des Geistes sehr wohl eine Ahnung, nicht jedoch den Begriff.

Mittlerweile haben sich die Begrifflichkeiten gewandelt und wie bei vielen anderen Sportarten sind auch im Schwimmsport starke Veränderungen erkennbar. Der Trend geht hin zu mehr Gesundheitssport und Wellness-Aktivitäten. Das Element Wasser wird dabei als vielfältiger Bewegungsraum genutzt. Diese Erkenntnis hat in Gronau zu Veränderungen und Anpassungen geführt. Die Stadtwerke betreiben ein Hallen- und zwei Freibäder, die baulich auf diese veränderten Wünsche und Bedürfnisse angepasst wurden.

Sport, Spiel und Spass, für diese Begriffe stehen die Bäder mit ihrem Angebot. Sie werden nicht nur von der Gronauer Bevölkerung, sondern auch von auswärtigen Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Attraktive Kursprogramme wie Aquajogging, Aquarobic oder Schwimmunterricht für verschiedene Altersgruppen zählen zu den aktiven Angeboten der Bäder. Wen es dagegen in eine naturnahe Wasserwelt zieht, dem bietet sich am Dreiländersee ein großes Naherholungsgebiet mit allen Möglichkeiten zur Ausübung des Wassersports. Vom Segeln und Surfen bis zum Spielen im Sand-



strand kann man sich dort nach Herzenslust austoben.

Die gute Vernetzung zwischen Sportvertretern und der örtlichen Politik trägt ganz wesentlich dazu bei, dass die Stadt Gronau als Sportstadt mit Leben gefüllt wird. Die Unterstützung des Sports war und ist eine wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge. Deswegen haben wir stets ein offenes Ohr für die Belange der Sportvereine.

Ich wünsche allen Teilnehmern und Freunden des Schwimmsports eine sportlich-spannende Verbandstagung sowie einen angenehmen Aufenthalt in Gronau.

Karl-Heinz Holtwisch
Bürgermeister

Nordrhein-Westfalen ist das Sportland Nr. 1 in Deutschland. Es identifiziert sich mit seinen Sporttreibenden aller Generationen, mit dem Wettkampf-, Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport ebenso wie mit den sportlichen Erfolgen seiner Spitzenathletinnen und -athleten.

Als Innen- und Sportminister begrüße ich alle Ehrengäste und Teilnehmenden am Verbandstag 2009 des Schwimmverbandes Nordrhein-Westfalen in Gronau ganz herzlich.

Das diesjährige Motto des Verbandstages „Bäder erhalten - schwimmen lernen“ bedeutet auch für Politik und Verwaltung eine besondere Herausforderung. Ich danke deshalb dem Schwimmverband Nordrhein-Westfalen dafür, dass er sich gemeinsam mit anderen Verbänden in die von mir initiierte Landesaktion „Quietsch Fidel - Ab jetzt für immer: Schwimmer!“ eingebracht hat. Seit über drei Jahren unterstützt er mich sachkundig und engagiert dabei, junge Menschen für das Element Wasser zu begeistern und sie schwimmfähig zu machen. Besonders hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang sein Bestreben, dabei auch die Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Zuwanderungsgeschichte zu erreichen.

Zum Schwimmen lernen und für den Schwimmsport brauchen wir eine ausreichende Versorgung mit Hallen- und Freibädern. Deshalb haben wir uns mit der Landesinitiative auch den Erhalt eines attraktiven, kundenorientierten und flächendeckenden Bäderangebots in Nordrhein-Westfalen zum Ziel gesetzt. Denn: Jedes Kind, das heute schwimmen lernt, ist auch ein Badbesucher von morgen.



Für Ihre bisherige Unterstützung und die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihrem Verband und den vielen Schwimmvereinen in der Region bedanke ich mich. Dass „Quietsch Fidel“ vor Ort gut ankommt und erste Erfolge verzeichnet, wäre ohne das Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer nicht möglich gewesen.

Ich wünsche dem Verbandstag 2009 einen guten und erfolgreichen Verlauf, interessante Erkenntnisse und weitere zwei erfolgreiche „Schwimmsportjahre“ bis zum nächsten Verbandstag.



Dr. Ingo Wolf MDL

**Innen- und Sportminister
des Landes
Nordrhein-Westfalen**

Im Namen des Präsidiums des Deutschen Schwimm-Verbandes darf ich allen Delegierten und Gästen des Verbandstages 2009 des Schwimmverbandes Nordrhein-Westfalen die herzlichsten Grüße übermitteln.

Es ist kein Geheimnis, dass sich der Deutsche Schwimm-Verband zurzeit in etwas schwererem Fahrwasser befindet. Von den Auswirkungen werden auch die Landesverbände nicht verschont bleiben und doch hoffe ich, dass wir alle gemeinsam daran arbeiten, die positiven Entwicklungen und Tendenzen fortsetzen zu können und den DSV auf einem guten Kurs zu halten.

Umso erfreulicher ist das Motto Ihres Verbandstages „Bäder erhalten – schwimmen lernen“! Hier werden zwei ungemein wichtige Aspekte aufgegriffen, die entscheidend sind für die Zukunft und Weiterentwicklung des Schwimmsports in Deutschland.

Der Schwimmverband NRW hat hierbei eine Vorreiterrolle übernommen hat und zeigt großes Engagement, für das ich an dieser Stelle einen herzlichen Dank übermitteln möchte.

Ich wünsche Ihnen eine harmonische und erfolgreiche Versammlung, regen Gedankenaustausch und richtungweisende Entscheidungen.



Ihre



Dr. Christa Thiel

**Präsidentin des
Deutschen Schwimmverbandes**

Anlässlich des ordentlichen Verbandstages 2009 des Schwimmverbandes NRW im westfälischen Gronau darf ich Ihnen im Namen des Präsidiums des LandesSportBundes die herzlichsten Grüße übermitteln. Wieder einmal liegen arbeitsintensive, aber zugleich auch erfolgreiche zwei Jahre hinter Ihnen. Wieder einmal ist für den Schwimmverband NRW der Zeitpunkt zur kritischen Rückbesinnung gekommen. Heute zieht das Präsidium ein Resümee über die zurückliegende Zeit.

"Bäder erhalten – Schwimmen lernen!" Unter diesem Motto steht der heute stattfindende Verbandstag und es spiegelt in prägnanter Art und Weise die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte des Schwimmverbandes NRW wider: Die intensiven Bemühungen des Schwimmverbandes NRW um den Erhalt der Bäder in Nordrhein-Westfalen und die Entwicklung von Projekten zum Schwimmen lernen!

Es ist maßgeblich dem Schwimmverband NRW zu verdanken, dass das Thema "Kinder müssen schwimmen lernen" so aktiv und nachhaltig im politischen Raum angegangen wird. Mittlerweile treten viele Institutionen unseres Landes dafür ein, dass in Nordrhein-Westfalen eine breite und nachhaltige Bewegung für das "Schwimmen lernen" ausgelöst wird. Als ein Beispiel möchte ich nur unsere landesweite Initiative "Quietsch fidel – ab jetzt für immer Schwimmer!" nennen. Vor dem Hintergrund, dass das Ertrinken bei Kindern mittlerweile die zweithäufigste Todesursache nach Verkehrsunfällen ist, kann es eigentlich gar nichts wichtigeres geben, als durch konkrete Aktivitäten und Zielvereinbarungen sich für das Schwimmen lernen einzusetzen.

Wenn unsere Kinder nicht schwimmen lernen und unsere Jugendlichen nicht schwimmen können, dann ist das für mich ein gesellschaftlicher Skandal, denn das Schwimmen gehört nun einmal zu den elementaren Grundfertigkeiten der Menschen! Weiten wir also gemeinsam unsere schon bestehenden Aktivitäten aus, immer mit dem



Ziel vor Augen, unsere Kinder mit Spaß und Freude zum Schwimmen zu bewegen.

Als Präsident des LandesSportBundes sichere ich Ihnen auch für die Zukunft zu, dass ich mich für den Erhalt und die Sanierung von Schwimmbädern einsetze und weiterhin mit Energie und Tatendrang gemeinsam mit Ihnen alle Initiativen angehe, die es ermöglichen, dass unsere Kinder wieder schwimmen lernen! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen Verbandstag mit lebhaften Diskussionen und konstruktiven Entscheidungen.



Walter Schneeloch

**Präsident des
LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen**

Ich begrüße Sie recht herzlich im nordwestlichen Zipfel Nordrhein-Westfalens, in der Grenzstadt Gronau, im Herzen Europas.

Zum ersten Mal findet ein Verbandstag in Gronau statt, obwohl der Schwimmverein Gronau 1910 e. V. im nächsten Jahr, also 2010, sein 100-jähriges Jubiläum feiert.

Wir sind dankbar, dass bereits 1910, mit Unterstützung der hiesigen Textilindustrie in Gronau, ein Hallenbad errichtet wurde. Noch im selben Jahr wurde der Schwimmverein Gronau 1910 e.V. gegründet.

Heute gibt es in der Stadt Gronau ein modernes Hallenbad und zwei moderne Freibäder.

In den 50er und 60-er Jahren wurde unser Mitglied Hans Aderhold sechsmal Deutscher Meister im Kunstspringen, 1950 in Wien Europameister und nahm 1952 an den Olympischen Spielen in Helsinki teil - 11. Platz.

Viele Schwimmerinnen und Schwimmer unseres Vereins nahmen an Westdeutschen-, Deutschen- und Seniorenmeisterschaften erfolgreich teil.

Der Wasserballsport wird in Gronau sehr erfolgreich betrieben. Unsere Herrenmannschaft spielte in früheren Zeiten in der zweithöchsten westdeutschen Spielklasse. Unsere Frauenwasserballmannschaft wurde zweimal Deutscher Meister und konnte siebenmal den deutschen Pokal gewinnen. Aber auch im Jugendbereich wurde die weibliche B-Jugend zweimal Deutscher Meister.

1991 wurde Gronau Landesstützpunkt Frauenwasserball, mit der Erwartung weiterer Motivationen konnte der Schwimmverein Gronau einige Nationalspielerinnen stellen. Wir hoffen, dass wir eines Tages durch die Nähe zum Olympiasieger Niederlande wieder Stützpunkt werden können.

Als Ausgleich zum Schwimm- und Wasserballsport bietet der Schwimmverein Gronau mit vier eigenen Tennisplätzen die Möglichkeit zum Tennisspielen.

1985 war es der Schwimmverein Gronau, der mit dem in Gronau geborenen be-



kanntesten deutschen Rockstar Udo Lindenberg das erste Konzert in seiner Heimatstadt Gronau mit 3.000 Besuchern ausrichtete. In der weiteren Entwicklung entstand auch das Rock & Pop Museum in Gronau. Auf Antrag des Schwimmvereins wurde der Platz um das Museum „Udo-Lindenberg-Platz“ genannt.

Unser Dank geht an die Stadt Gronau, die immer ein offenes Ohr für den Sport hat und allen Teilnehmern des Verbandstages den kostenlosen Eintritt in das Rock & Pop Museum ermöglicht. Wer Lust auf einen Ausflug nach Enschede /NL (9 km) hat und einen der größten Wochenmärkte der Niederlande besuchen möchte, kann direkt ab R & P Museum mit der Bahn in die Innenstadt Enschede fahren.

Ich freue mich auf viele Teilnehmerinnen, Teilnehmer und Gäste des Verbandstages und heiße Sie in Gronau herzlich willkommen!

Manfred Buss
1. Vorsitzender